

Anwendungsbereiche

Fertigmischung aus beschleunigtem, zementärem Spezialbindemittel und Leichtzuschlag aus expandiertem Polystyrol zur Herstellung von früh belegreifen, hoch wärmedämmenden Verlegeuntergründen. In Verbindung mit der MB-Glasfasermatte (MB-GFM) und dem MB-Dünneestrich (MB-DES) als Deckschicht entsteht eine tragfähige und leichte Fußbodenkonstruktion mit früher Belegreife für alle Schichtdickenbereiche. Bei unebenem Untergrund ist ein Auszug auf Granulatstärke von ca. 5 mm problemlos möglich. Pumpfähig mit üblichen Estrichpumpen.

Geeignet als

- MB-Flachsystem (FLS 35/27) für Beanspruchungen im Wohn- und Gewerbebereich mit sämtlichen Oberbelägen,
- Leichtausgleichsschicht im Verbund,
- Leichtausgleichsschicht auf Trennlage,
- Systemkomponente für Schnellbau und Renovierung.

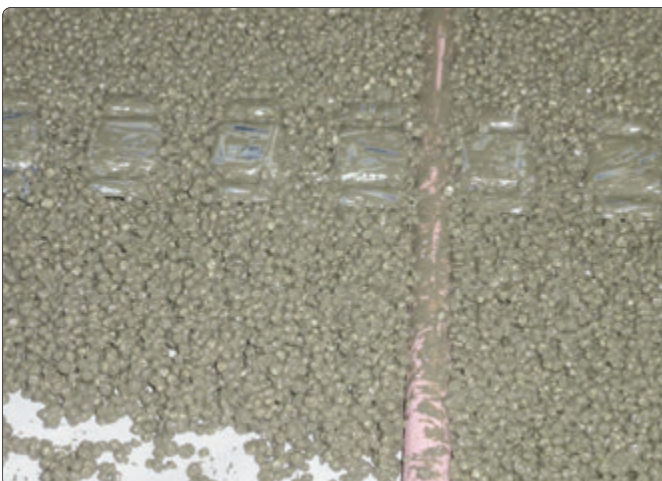
Geeignet mit Trennlage auf

- Betondecken,
- Holzbalkendecken bzw. Holzdielenböden,
- allen ebenen und tragfähigen Altuntergründen.

Produktvorteile/Eigenschaften

Hydraulisch erhärtende Fertigmischung aus Spezialbindemittel und Leichtzuschlag mit weitgehend schwund- und spannungsfreier Aushärtung. Durch die geschmeidige Konsistenz besonders leicht zu verarbeiten.

- verformungsfrei und spannungsarm,
 - sehr schnell belegreif,
 - sehr leicht verarbeitbar,
 - niedrige Dichte,
 - wasserfest (Feuchtigkeitsbeständigkeit der Deckspachtelmasse beachten),
 - für Verbundestriche und Estriche auf Trennlage,
 - misch- und pumpfähig mit gängiger Estrichtechnik.
- Erhärtungs- und trocknungsbeschleunigt, daher sehr schnell belegreif und hoch wärmedämmend, somit Problemlöser bei Terminbaustellen. Auch zur Ausbildung von Gefälleuntergründen.



Technische Daten

Gebindeart	Papiersack
Liefergröße	80 Liter/ca. 21 kg
Lagerfähigkeit	mind. 6 Monate
Benötigte Wassermenge	10 – 11 Liter pro Sack
Dichte (ausgehärtet)	ca. 350 kg/m ³
Dichte (Trockenmörtel)	ca. 260 kg/m ³
Wärmeleitzahl	0,12 W/mK
Wärmedurchlasswiderstand	0,42 m ² K/W (5 cm Schichtdicke)
Druckfestigkeit	0,5 N/mm ²
Farbe	grau
Verbrauch	ca. 2,6 kg/m ² pro cm Dicke
Verarbeitungstemperatur	+ 5 °C bis 25 °C am Boden
Brandverhalten	A2-s1 nach DIN EN 13 501-1
Verarbeitungszeit	ca. 30 Minuten*
Begehrbar	nach 12 Stunden*
Belegreif für MB-DES und MB-DEP	nach 24 Stunden*

*Bei 20 °C, 65 % relativer Luftfeuchte

Zusammensetzung

Spezialzemente, mineralische Zuschlagstoffe, redispergierbare Polymere und Additive.

Gütesiegel & Umweltkennzeichen

GISCODE ZP 1/Chromatarm nach EU-VO 1907/2006 (REACH)

Untergrundvorbereitung

Untergrund entsprechend mitgeltender Normen und Merkblätter prüfen und bei Mängeln Bedenken anmelden. Mögliche Verformungen des Untergrundes müssen weitestgehend abgeschlossen sein. Produktdatenblätter der mitverwendeten Produkte beachten. Ebenheitstoleranzen sind nach DIN 18 202 einzuhalten.

Leichtausgleichsschicht im Verbund

Untergrund je nach Beschaffenheit bürsten, schleifen oder fräsen, loses Material aufnehmen und Fläche gründlich absaugen und mit handelsüblicher Dispersionsgrundierung unverdünnt grundieren. Selbstklebenden Randdämmstreifen (min. 8 mm) an allen aufsteigenden Bauteilen anbringen.

Leichtausgleichsschicht auf Trennlage

Randdämmstreifen FLS an allen aufsteigenden Bauteilen montieren. MB-PEF (Polyethylenfolie) faltenfrei und im Stoßbereich ausreichend überlappend auslegen und als Wanne verkleben. Für Feldbegrenzungs- und Bewegungsfugen selbstklebendes Dehnfugenprofil FLS verwenden.

Weitere Anwendungen sind z.B. gebundener Leichtausgleich auf Holzbalkendecken, Geschosshöhenausgleich und Gefälle- oder Dämmschichtausgleich. Auf Holzuntergründen sind besondere Maßnahmen notwendig. In Feuchträumen ist die vorgeschriebene Abdichtung zu berücksichtigen.

Verarbeitung

1. Verarbeitung im Mischkübel: Die Hälfte der benötigten Wassermenge in einem geeigneten Mischkübel vorlegen. MB-Leichtestrich (MB-LES) und die restliche Wassermenge zugeben und mit einem leistungsfähigen elektrischen Handrührwerk zu einer homogenen Masse anrühren.
2. Verarbeitung in der Estrichpumpe: Den Inhalt von zwei Säcken MB-Leichtestrich (MB-LES) in den Mischer schütten. Danach die benötigte Wassermenge zugeben (ca. 22 Liter) und zwei Minuten lang mischen. Anschließend an den Einbauort pumpen und zügig verarbeiten. Nur mit Kesseldruck fördern. Keinen zusätzlichen Förderdruck einsetzen.
3. Nur soviel Mörtel mischen, wie innerhalb von ca. 30 Min. verarbeitet werden kann. Bei Arbeitsunterbrechungen Mischer, Pumpe und Schläuche sofort leeren und mit Wasser reinigen. Mörtel sehr zügig einbringen, mit Estrichswert gleichmäßig verteilen und mit Richtscheit planeben abziehen. Sehr schnelle Erhärtung berücksichtigen.
4. Am besten verarbeitbar bei 15 - 25 °C und rel. Luftfeuchte unter 65 %. Niedrige Temperaturen, hohe Luftfeuchte und hohe Schichtdicken verzögern, hohe Temperaturen beschleunigen die Erhärtung, Trocknung und Verlegereife. Im Sommer kühl lagern und kaltes Wasser verwenden.
5. Die Mindestraum- bzw. Verarbeitungstemperatur muss 10 °C betragen.
6. Belegreife: Bei 20 °C und max. 65 % rel. Luftfeuchte ist die Belegreife von MB-Leichtestrich (MB-LES) für Spachtelmassen und Dünnestriche nach 24 Stunden erreicht.
7. Sollte, z. B. aufgrund niedriger Verarbeitungstemperaturen, die Belegreife durch CM-Messung ermittelt werden, so ist grundsätzlich entsprechend dem BEB-Merkblatt „Arbeitsanweisung CM-Messung“ mit folgenden Anpassungen vorzuziehen:
 - Einwaage: 10 g
 - Belegreife erreicht bei: 10 CM-%

Wichtige Hinweise

- Originalgebinde bei trockener Lagerung mindestens 6 Monate lagerfähig.
- Angebrochene Gebinde dicht verschließen und Inhalt rasch aufbrauchen.
- Am besten verarbeitbar bei 15 - 25 °C und einer relativen Luftfeuchte unter 65 %. Niedrige Temperaturen und hohe Luftfeuchte verzögern, hohe Temperaturen beschleunigen die Erhärtung, Trocknung und Belegreife. Frisch eingebrachte Flächen vor starker Zugluft, Sonnen- und Wärmeeinwirkung schützen. Begehen auf das Mindestmaß beschränken.
- Beim MB-Flachsystem (FLS-35/27) ist unmittelbar nach Erreichen der Belegreife mit MB-Dünnestrich (MB-DES bzw. MB-DEP) unter Einsatz der MB-Glasfasermatte (MB-GFM) weiter aufzubauen.
- Aus dem Untergrund nachschiebende Feuchtigkeit ist durch geeignete Maßnahmen (Sperrgrund) zu vermeiden.

- Mitgeltend bzw. zur besonderen Beachtung empfohlen sind u.a. folgende Normen, Richtlinien und Merkblätter:
 - DIN EN 13 813 „Estrichmörtel und Estrichmassen“
 - DIN 18 353 „Estricharbeiten“
 - DIN 18 195 „Abdichtung von Bauwerken - Begriffe“
 - DIN 18 560 „Estriche im Bauwesen“
 - DIN 18 534 „Abdichtung von Innenräumen“
 - DIN 18 202 „Allgemeine Toleranzen im Hochbau“
 - ZDB-Merkblätter:
 - „Rohre, Kabel und Kabelkanäle auf Rohdecken“
 - „Verbundabdichtungen“
 - „Beläge auf Zementestrich – beheizt“
 - „Beläge auf Zementestrich – unbeheizt“
 - „Beläge auf Calciumsulfatestrich“
 - „Außenbeläge“
 - „Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen“
 - BEB-Merkblatt: „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen“, „Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen“.

Arbeits- und Umweltschutz

Enthält Zement, chromatarm nach EU-VO 1907/2006 (REACH) – GISCODE ZP 1. Zement reagiert mit Feuchtigkeit stark alkalisch, deshalb Kontakt mit Haut und Augen vermeiden, ggf. sofort mit Wasser spülen. Bei Hautreizung und Augenkontakt Arzt aufsuchen. Schutzhandschuhe tragen. Beim Anmischen Staubschutzmaske tragen. In erhärtetem, getrocknetem Zustand physiologisch und ökologisch unbedenklich. Grundvoraussetzungen für bestmögliche Raumluftqualität nach Bodenbelagarbeiten sind normgerechte Verlegebedingungen und gut durchgetrocknete Untergründe, Grundierungen und Spachtelmassen.

Entsorgung

Produktreste möglichst sammeln und weiter verwenden. Nicht in die Kanalisation, in Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Restentleerte, rieselfreie Papiergebände sind recyclingfähig. Produktreste sammeln, mit Wasser mischen, erhitzen lassen und als Baustellenabfall entsorgen.